

mbek, Rudolf Reß, D. Salz-
Einnahme. Steuer-Controle.
i. St. Pauli. Bureau des Land-
Easellans. Erstes Stadtwerk:
ean. Zoll-Actuarat. An der
erk: Bureau des Hrn. Ober-
u. Ingenieur-Bureau für die
der Stadt-Wasserkunst. Die
s Kupferstechers Hrn. Werner
liessers der Stadt-Wasserkunst

uf gegenseitige solidarische Ver-
tze-Deilisch, seit 1869 eingetra-
scholtene Mann werden. Das
atlich 12 1/2 Crt. zum Betriebs-
in der Volkstank haben kann.
ate mit zulässiger Prolongation
t. Provision pro Anno. Der
der Geschäftsführer (Cassirer)
serfond ist auf 5 bis 10 Crt.
auf an die Mitglieder nach
Die Verwaltung besteht aus
r, als Direction, u. 16 Bei-
jewählt wird. Die derzeitige
Buchhalter u. Schriftführer,
Grundstück, Ecke der H. Jo-
m neue Mitglieder u. Geinude
die Mitgliederzahl über 4400.
jahres 1862 ins Leben getreten.
sunde u. unterhaltende Lectüre
durch Geschenke von Freunden
wern zusammengebracht; eine
worden, der seine Sammlung
r Benutzung dargeboten hat.
Das Local ist Brauerstr. 46.
A. Schönlau, Dr. D. Matjen,
ist im Winter jeden Abend,
r.) Mittwoch u. Sonnabends.

der Verein für innere Mission
e u. bei dem von ihm ange-
schritten angelegt, deren Be-
zweck ist dabei: auch durch
neun Bibliotheken sind bis
mögen jetzt etwa zusammen
hr starke, u. der Verein ist
über bei starker Benutzung
caudat geworden durch neue
Bibliotheken ist der Verein
gegenständig zu wirken gesehen
rsten, die in deutschem u.
gestellten des Vereins entgegen
Aufträge des Verwaltungsaus-
st.

Verein der Hamburger
i; nämlich die Hse am Scher-
ndhorquai, im Gebäude der
ge u. schmackhafte Nahrung,
in ihren Lokalen, als außer-
ermt. Von 11 1/2-12 u. von
lokalen gespeist. Den Central-
Salomon, Frau Schade, die
j, Dr. Carl Leo, Dr. Gustav

derselben ist hilfbedürftige
ste Personen — vorzugsweise
en Stand zu setzen, ihren Le-
on jeden Crt. 1/3 ein Schilling
rger im Rückstande ist, wird
Geschäfte: Präsdot: Dr. A.
l. Fehlandstr. 12, erste Etage;

Cassa: Hr. J. C. Martens, Deichstr. 55., Buchführung: Dr. F. Kraeffl, Deichstr. 44. Hr. Carl Dittmer, Rödingsmarkt 75, Hr. Otto Luf, Rödingsmarkt 5, Hr. G. C. Schwabe, St. Georg, Lindenstr. 2. Anmeldungen zu Vorschüssen werden, nach Eintheilung der Stadt in die Bezirke der allgemeinen Armen-Anstalt, von folgenden Verwaltern entgegengenommen: Bezirk 1: von Hrn. Leo Pfeiffer, Neuerwall 45. Bezirk 2: von Hrn. E. G. Jessen, Steinstr. 61. Bezirk 3: von Hrn. E. Ulrich, Steinstraße 114. Bezirk 4: von Hrn. Otto Wichmann, Speerort 12. Bezirk 5: von Hrn. A. H. Stahl, Gänsenmarkt 58. Bezirk 6: von Hrn. D. E. Rademacher, neue AVE-Str. 2. Bezirk 7: von Hrn. H. W. Wallberg, Altenwallbrücke 1. Bezirk 8: von Hrn. Conrad Schacht, neue Gröningerstr. 17. Bezirk 9: von Hrn. J. W. Brüggemann, Herrenarabens 28. Bezirk 10: von Hrn. E. Kemmers, 2. Vorsetzen 30. St. Georg: von Hrn. J. E. Hoppe, Steindamm 164. Vorstadt St. Pauli: von Hrn. H. A. Bahlburg, St. Pauli, Carolinenstraße 3. Bote der Anstalt: J. W. Behr, 3. Marktstr. 24. Auszahlung Freitags 4 Uhr. Rückzahlung Sonnabend von 6 bis 8 Uhr Abends, Neuerwall, im alten Stadt-Posthause. Im 39sten Verwaltungsjahre sind ausgegeben Crt.- \mathcal{R} 84,471 an 972 Hilfbedürftige. Der Capitalfond be- ruht zum größten Theil auf Actien à 50 \mathcal{R} Crt., welche zu diesem wohlthätigen Zwecke von der Verwaltung jederzeit gern untergebracht werden.

Vorschuss-Anstalt, Zweite wohlthätige, leistet Gewerbsleuten Vorschüsse in größeren Summen als die Vorschuss-Anstalt für Hilfbedürftige. Bedingungen sind: 1) Der Nachweis, daß der Vorschuss zur Beihülfe eines erlaubten und nützlichen Gewerbes verwandt werden soll. 2) Der Vorschussfahrende muß zwei sichere, selbstschuldige sich solidarisch verpflichtende Bürgen für die Rückzahlung stellen. 3) Er muß monatlich 4 \mathcal{R} von jeden vorgehoffenen 5 \mathcal{R} abtragen, u. zwar am ersten Montag jeden Monats, den dritten Monat anfangend, nachdem er das Geld erhalten, bis zum völligen Abtrag. Von jeden vorgehoffenen 50 \mathcal{R} wird 1 \mathcal{R} gleich einbehalten. Die Gesamtsumme der selbster bewilligten Vorschüsse ist Crt.- \mathcal{R} 3,550,000. Die Vertheilung der Geschäfte für 1871 ist: Präsdot u. Buchführung: Dr. J. L. Wölkens, gr. Theaterstr. 6; Cassa: Dr. J. A. H. Stois, Schopensehl 26. Anmeldungen zu Vorschüssen bei folgenden Hren.: im Bezirk des früh. 1. Bataillons: F. Schend, Kattrepel 2, im Bezirk des früh. 2. Bataillons: Ferd. Münch, Catharinenstr. 45, im Bezirk des früh. 3. Bataillons: Dr. Otto Wöndkeberg, gr. Burslah 7, im Bezirk des früh. 4. Bataillons: F. E. M. Marcus, Keimerstwie 22, im Bezirk des früh. 5. Bataillons: J. A. Marisfal, Röhlenstr. 22, im Bezirk des früh. 6. Bataillons: Dr. G. Plath, Pausstr. 12, für St. Georg H. F. J. Wiering, Hohenfelde, Neuestr. 17, Hohenfelde 1c. Carl J. Schröder, Bachstr. 25 a, St. Pauli, P. Schaub, Pinnaßberg 38

Vorschuss-Institut, Israelitisches. Gegründet im Jahre 1816, gewährt zinsfreie Vor- schüsse auf Grund der im Jahre 1869 revidirten Statuten an Angehörige der Israelitischen Ge- meinde in Hamburg, im Betrage von Crt.- \mathcal{R} 20 bis Crt.- \mathcal{R} 1000 gegen Stellung eines oder mehrerer sicherer Bürgen. Bei Vorschüssen bis 500 \mathcal{R} muß wöchentlich 1 \mathcal{R} von je 1 \mathcal{R} Pr. Crt. (Crt.- \mathcal{R} 2. 8) abgetragen werden. Vorschüsse über Crt.- \mathcal{R} 500 werden im Laufe eines Jahres in vierteljährlichen gleichen Raten zurückgezahlt. Die Leitung ist einer Commission anvertraut, ge- genwärtig bestehend aus den Hren. Emanuel Kojenbader, Präses; Friedrich Emil Fränkel, Se- cretair; Ferdinand Eohen, Berthold Eohnheim, J. Derenberg, John Alfred Irsael, Louis C. Leen, F. Matthias, Jacob Reid u. Gustav Warburg. Zahlungstag: jeden Sonntag, von 9 bis 10 1/2 Uhr. Bureau: Werstr. in Klett's Gesellschafstypen.

Waisenhaus. Diese vor dem großen Brande in der Admiralitätsstr. belegene milde Stiftung ist seit dem 25. October 1858 nach ihrem für dieselbe neuerbauten Hause auf der Uhlenhorst über- gegeben. Die Anstalt verjorgt gegenwärtig 500 bis 600 Kinder, von welchen die jüngeren auf dem Lande in Privatkost unterhalten, sodann aber sämtlich bis zu ihrer Entlassung im Hause selbst erzogen werden. — Wegen Beschäftigung der Anstalt hat man sich im Institute zu melden. Das Administrations-Bureau derselben ist an den Wochentagen von Morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Zwei der Provisoren führen als Jahresverwalter die specielle Ver- waltung. Die Aufnahme von Kindern geschieht von dem ersten Jahresverwaltenden Provisor, für das Jahr 1871 Hr. Julius Uhenbach, Uhlenhorst, Carlstr. 12. (Stabtdr.: Uhenbach, Green & Co, Hovsenmarkt 18), bei welchem man sich zu melden hat.

Waisenhaus, Katholisches, St. Georg, Neuestr. 36. Dasselbe ist im Jahre 1861 gegründet u. bestimmt für dürftige, in rechtmäßiger Ehe erzeugte Waisenkinder hamburgischer römisch-katholischer Staatsangehöriger. Andere Kinder können nur ausnahmsweise gegen eine jährliche Vergütung von 150 \mathcal{R} Crt. Aufnahme finden. Die Verwaltung des Waisenhauses hat das Kirchen-Collegium der hamburgischer katholischen Gemeinde; die Specialverwaltung desselben wird von einer Deputation geführt. Gesuche um Aufnahme von Kindern in das Waisenhaus sind an den Pastor Schwegmann, H. Michaeliskirche 34, zu richten u. dabei folgende Papiere einzureichen: der Taufschein des Kindes; der Bürgerbrief des Vaters; der Todtschein Weider oder eines der Eltern; der Impfschein des Kindes, sowie ein ärztliches Zeugniß über die Gesundheit desselben; Atteste der Armenpfleger über die Bedürftigkeit des Kindes oder andere Auskunft; die in Hinsicht der Vormundschafst-Deputation eventualiter nöthigen Papiere u. Consense. In der Regel werden Kinder unter sechs Jahren nicht aufgenommen, noch auch vor zurückgelegtem vierzehnten Jahre entlassen. Vor Aufnahme eines Kindes müssen dessen Stellvertreter durch einen Revers auf jede Einmischung ihrerseits in die Erziehung, Verpflegung u. den Unterricht desselben Verzicht leisten.

Waisen-Institut, Hamburgisches deutsch-israelitisches, 2. Marktstr. 4. Das Institut ist 1766 gestiftet u. wird erhalten durch Beiträge von Gemeindegliedern. Aufnahme findet, soweit es der Raum gestattet, jeder vaterlose, in gesetzlicher Ehe erzeugte Knabe der israelitischen Ge- meinden hiesigst, der das 6te Lebensjahr zurückgelegt hat u. verbleibt im Institute bis zum vollenden 14ten Lebensjahre. Knaben über 12 Jahre werden nicht aufgenommen. Die Meldungen geschehen bei dem Secretair u. ihm müssen Geburts- u. Impfungsschein bezugeliefert werden. Er berichtet dem Präses hierüber, welcher, nachdem er sich überzeugt hat, daß die Knaben zur Aufnahme berechtigt